

»Burgen und Basare der Kreuzfahrerzeit«

Ausstellung unterwegs in die USA

■ Aachen

Die Wanderausstellung »Burgen und Basare der Kreuzfahrerzeit« mit den in M 1:25 gefertigten Modellen Crac des Chevaliers und Basar von Aleppo und sechzig mehrsprachigen Schautafeln in Deutsch, Englisch, Französisch (Spanisch in Vorbereitung) fand bei der Vernissage im Archäologischen Museum in Frankfurt am Main das Interesse von 650 Gästen von fast 34 000 Besuchern. Der Ausstellungskatalog ist so gut wie ausverkauft, so dass ein neuer erstellt werden soll, und zwar in vier Sprachen. Es wird daran erinnert, dass wir seiner Zeit den Ausstellungskatalog »Französische Donjons« ebenfalls viersprachig herausgegeben haben.

Viele Schulklassen bekundeten wie in den bisherigen Ausstellungen die pädagogische Bedeutung des Konzepts: Entgegen allgemeiner Kritik an einer von der Bilderflut des Fernsehens verführten Jugend ließen sich Schülerinnen und

Schüler begeistern beim Anblick der feststehenden Modelle und Figuren und waren bereit zur eigenen und aktiven Vorstellung des Vorhergehenden und des Folgenden. Dazu gehörte das Verständnis für die detailgetreue Darstellung von Bewaffnung und Kriegsggerät, nicht weniger des Lebens und Treibens auf der Ordensburg.

Großzügig unterstützt von dem Verpackungsbetrieb Peter Krings aus Stolberg, hat die Ausstellung am 10. April in einem Highcube-Container die Reise nach Washington D.C. angetreten, und es ist zu erwarten, dass sie in dem dortigen Museum der National Geographic Society vom 12. Mai bis zum 4. September ds. Js. nicht weniger Anklang findet als unsere erste Ausstellung mit dem Modell Donjon von Coucy im Jahre 2004. Eben diese wechselte schon Mitte Dezember 2005 von Château Sully-sur-Loire nach Amerika, nach Omaha/Nebraska, wo sie in der ersten Woche bereits

4500 Besucher zählte. Omaha ist der 19. Ort, an dem die beiden Ausstellungen bisher ca. 750 000 Besucher ansprachen.

Die inhaltliche Planung der Ausstellung Burgen und Basare der Kreuzfahrerzeit war Sache des vor sechs Jahren gegründeten Wissenschaftlichen Beirats. Dieser legte eine doppelte Ausrichtung der Ausstellung fest, auf den Crac des Chevaliers als einen Ort des Kampfes und auf den Basar von Aleppo als einen Ort friedlichen Lebens, erarbeitete durch Bild und Text informierende Schautafeln und initiierte in Zusammenarbeit mit der Deutschen Burgenvereinigung ein Symposium aus vielen Ländern, die zum Teil in englischer Sprache den Stand der Erforschung der Burgen und Städte der Kreuzfahrerstaaten vorstellten.

Nicht anders als bei der ersten Ausstellung waren Jahrespraktikanten und –praktikantinnen der Fachoberschule für Gestaltung neben Schülern und Schülerinnen verschiede-

ner Schulformen bei der Erstellung der Modelle und der Figuren unter Leitung des Architekten Bernhard Siepen und des Schreinermeisters Andranik Melikjan beteiligt. Großen Anklang fand auch ein von Praktikantinnen gestaltetes Malbuch, in dem gezeichnete Szenen aus beiden Modellen zum Ausmalen einladen. Zwei Vitrinenmodelle zeigen den Bau und den Einsatz einer riesigen von vier Treträdern gespannten muslimischen Gegengewichtsblide, auf einer historischen Vorlage basierend.

Auch für das Schuljahr 2006/07 wird für die Besetzung zweier Praktikantenplätze geworben. Sie werden die Arbeit an einem neuen Modell Kreuzfahrerschiffe im Hafen von Akkon bei der Ent- und Beladung fortsetzen, das die derzeitigen drei Jahrespraktikanten beginnen werden. Es wird künftig unsere Wanderausstellung Burgen und Basare der Kreuzfahrerzeit als fünftes Modell ergänzen.